



Stadt Bern
Präsidialdirektion

Statistik Stadt Bern
Junkerngasse 47
Postfach, 3000 Bern 8

Abteilung Aussenbeziehungen
und Statistik (Austa)

Telefon 031 321 75 31
statistik@bern.ch, www.bern.ch/statistik

MEDIENMITTEILUNG VON STATISTIK STADT BERN

Nr. 07/2019

Zunahme der Wohnbevölkerung im ersten Halbjahr 2019

Bern, 8. August 2019. Am 30. Juni 2019 zählte die Stadt Bern 142'857 Einwohnerinnen und Einwohner, 364 Personen (+0,3%) mehr als zum Jahresbeginn. Die Gründe für dieses Wachstum liegen sowohl beim positiven Geburten- als auch Wanderungssaldo. Die Geburten haben die Todesfälle im 1. Halbjahr um 140 Personen übertroffen (+0,1%), der Wanderungssaldo war mit 224 Personen (+0,2%) im Gegensatz zum 1. Halbjahr 2018 wieder positiv. Dies ergeben aktuelle Auswertungen von Statistik Stadt Bern.

Im 1. Halbjahr 2019 ist die Bevölkerungszahl der Stadt Bern um 364 (+0,3%) auf 142'857 Einwohnerinnen und Einwohner gestiegen. Gegenüber dem 30. Juni 2018 ist dies gar ein Anstieg von 717 Personen (+0,5%). Ende Juni 2019 zählte die Statistik 108'498 Schweizerinnen und Schweizer sowie 34'359 Ausländerinnen und Ausländer. Der Ausländeranteil sank gegenüber dem Vorjahr um 0,1 Prozentpunkte auf 24,1%. Die Zahl der männlichen Einwohner betrug 68'551 (+434 gegenüber Mitte 2018), jene der weiblichen 74'306 (+283). Das Geschlechterverhältnis bleibt somit nahezu unverändert: 48,0% der Bevölkerung sind männlich, 52,0% weiblich.

Positiver Wanderungssaldo im 1. Halbjahr 2019

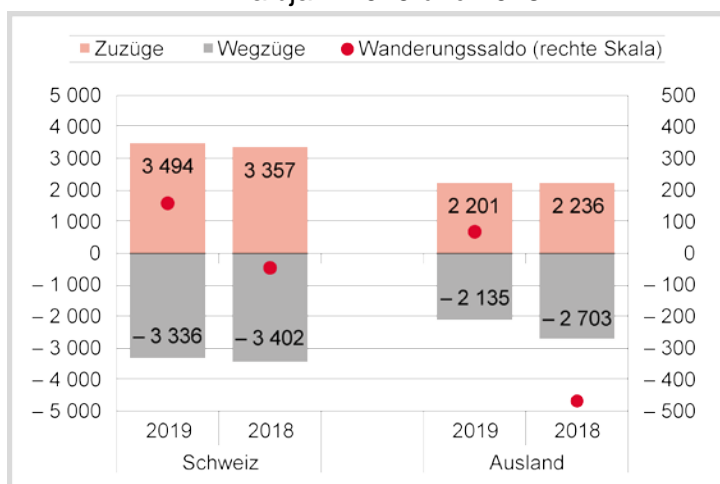
Im 1. Halbjahr 2019 standen 5695 Zuziehende 5471 Wegziehenden gegenüber. Daraus resultiert ein positiver Wanderungssaldo von 224 Personen, wovon bei den Schweizer Staatsangehörigen ein Plus von 158 und bei den ausländischen Staatsangehörigen ein Plus von 66 verzeichnet wurde. Bei den Wegziehenden belief sich der Anteil ausländischer Personen auf 39,0%, bei den Zuzügen auf 38,6%.

Innerhalb der ausländischen Wohnbevölkerung machten im 1. Halbjahr 2019 Personen aus Europa den grössten Teil der Wanderbewegungen aus (70,5% Zuzüge, 73,1% Wegzüge). Bei Personen aus EU-Ländern war in diesem Zeitraum der Wanderungssaldo leicht negativ (1385 Zuzüge, 1407 Wegzüge). Den stärksten Rückgang verzeichneten dabei die portugiesischen Staatsangehörigen mit einem Wanderungssaldo von -38, gefolgt von Personen aus den Niederlanden (-10) sowie dem Vereinigten Königreich und Deutschland (je -8). Der grösste Zuwachs von Personen aus EU-Ländern war bei französischen Staatsangehörigen zu verzeichnen (+19), gefolgt von Personen aus Polen (+14) und Rumänien (+5).

Der grösste positive Wanderungssaldo nach Kontinenten war mit 34 bei Personen aus amerikanischen Staaten auszuweisen (146 Zuzüge, 112 Wegzüge). Weiter war ein Wanderungssaldo von +28 bei Personen aus asiatischen Staaten (356 Zuzüge, 328 Wegzüge) und ein Wanderungssaldo von +14 bei Personen aus afrikanischen Staaten zu verzeichnen (136 Zuzüge, 122 Wegzüge).

Die Grafiken auf der folgenden Seite informieren über die Wanderungsbewegungen in der Stadt Bern.

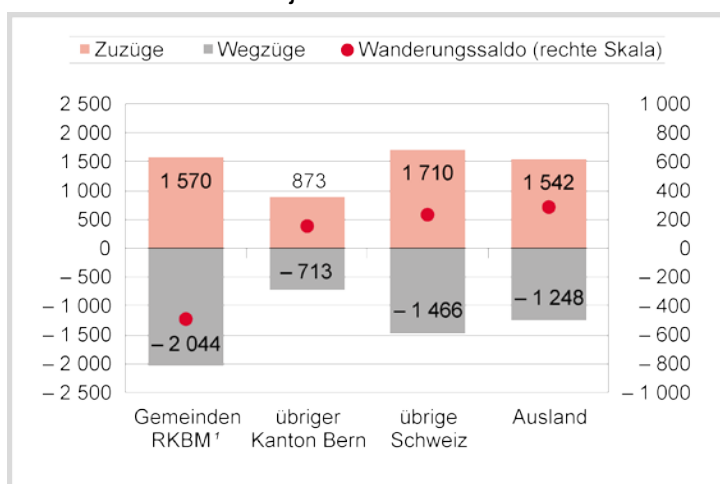
Grafik 1: Zu- und Wegzüge nach Heimat im 1. Halbjahr 2019 und 2018



Statistik Stadt Bern

Im 1. Halbjahr 2019 wurden mit 5695 Zuzügen 102 (+1,8%) mehr registriert als in der ersten Vorjahreshälfte. Die Zahl der Wegziehenden fiel mit 5471 um 634 (-10,4%) kleiner aus als im selben Vorjahreszeitraum. Daraus resultierte ein Wanderungssaldo von 224, welcher gegenüber den ersten sechs Monaten im Jahr 2018 (-512) deutlich grösser und positiv ausfiel.

Grafik 2: Zu- und Wegzüge nach Herkunft/Ziel im 1. Halbjahr 2019

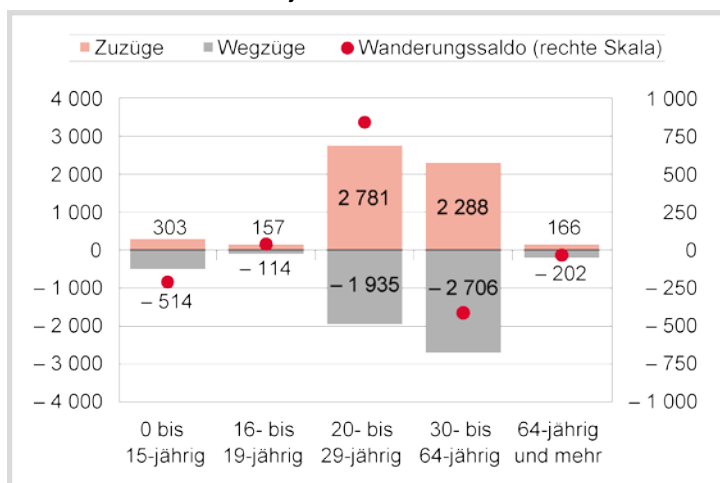


Statistik Stadt Bern

¹ Regionalkonferenz Bern-Mittelland (79 Gemeinden, Stand 2019; www.bernmittelland.ch)

Der grösste Anteil der Zuziehenden (30,0%) stammt aus Schweizer Gemeinden, welche nicht im Kanton Bern liegen. Als häufigstes Wegzugsziel (37,4%) wurden Gemeinden der Regionalkonferenz Bern-Mittelland (RKBM) gewählt. Für die Stadt Bern folgt daraus ein negativer Wanderungssaldo (-474) gegenüber den RKBM-Gemeinden. Im Gegensatz dazu sind Zuzüge aus dem Kanton Bern, Gemeinden der übrigen Schweiz oder dem Ausland zahlreicher als Wegzüge dorthin, weshalb der Wanderungssaldo hier positiv ausfällt.

Grafik 3: Zu- und Wegzüge nach Altersgruppen im 1. Halbjahr 2019



Statistik Stadt Bern

Der Hauptanteil der Zuziehenden wird mit 48,8% bei den 20- bis 29-Jährigen verzeichnet. Bei den Wegziehenden beläuft sich ihr Anteil auf 35,4%. Der höchste Zuzugsüberschuss (+846) ist ebenfalls in dieser Altersgruppe zu finden, gefolgt von jenem der 16- bis 19-Jährigen (+43). Bei den übrigen drei Altersgruppen ergeben sich negative Wanderungssaldi: 30- bis 64-Jährige (-418 Personen), unter 16-Jährige (-211) und über 64-Jährige (-36).

Weniger Geburten bei weniger Todesfällen – tieferer Geburtenüberschuss

Im 1. Halbjahr 2019 wurden in Bern 784 Kinder geboren, 52 weniger als in der ersten Vorjahreshälfte. Davon sind 172 (–7,0% im Vergleich zum 1. Halbjahr 2018) ausländische und 612 (–6,0%) Schweizer Neugeborene. Der Anteil der Schweizer Neugeborenen ist gegenüber dem 1. Halbjahr 2018 um 0,2 Prozentpunkte auf 78,1% gestiegen. Das Geschlechterverhältnis – die Anzahl Knabengeburt je 100 Mädchengeburt – betrug in der ersten Jahreshälfte 2019 115,4 – es wurden 364 Mädchen und 420 Knaben geboren. Im selben Vorjahreszeitraum belief es sich auf genau 100,0.

Unter den Neugeborenen ist der am häufigsten gewählte Jungenname Louis, während der populärste Mädchenname Ella lautet. Beide wurden im 1. Halbjahr 2019 je siebenmal vergeben.

Die Zahl der Todesfälle belief sich im 1. Halbjahr 2019 auf 644 (–19 respektive –2,9% im Vergleich zum 1. Halbjahr 2018). Die Zahl der gestorbenen Schweizerinnen und Schweizern sank um 9 Personen auf 593, was einem Anteil von 92,1% des Totals aller Verstorbenen entspricht. Dem gegenüber stehen 51 gestorbene ausländische Personen (–10 respektive –16,4% im Vergleich zum 1. Halbjahr 2018). Weil gegenüber dem Vorjahr die Geburtenzahl stärker gesunken ist als die Anzahl Todesfälle, war in den ersten sechs Monaten 2019 mit 140 ein tieferer Geburtenüberschuss zu verzeichnen als im 1. Halbjahr 2018 (+173).

Tabelle 1: Geburten und Todesfälle im 1. Halbjahr 2019 und 2018

	1. Halbjahr 2019			1. Halbjahr 2018			Veränderung	
	Geburten	Todesfälle	Geburten-saldo	Geburten	Todesfälle	Geburten-saldo	Geburten	Todesfälle
Total	784	644	140	836	663	173	– 52	– 19
Schweizer/innen	612	593	19	651	602	49	– 39	– 9
Ausländer/innen	172	51	121	185	61	124	– 13	– 10
männlich	420	294	126	418	271	147	2	23
weiblich	364	350	14	418	392	26	– 54	– 42

Statistik Stadt Bern

Weniger Heiraten, weniger Scheidungen

Im 1. Halbjahr 2019 heirateten 680 in Bern wohnhafte Personen, 10,2% weniger als im gleichen Vorjahreszeitraum. Bei Schweizer Heiratenden belief sich die Abnahme auf 9,0%, bei ausländischen auf 13,7%. Der Anteil Schweizerinnen und Schweizer am Total aller Heiratenden ist um einen Prozentpunkt auf 76,9% gestiegen.

Die Zahl der im ersten Halbjahr 2019 geschiedenen Personen sank gegenüber der ersten Vorjahreshälfte 2018 um 12,7% auf insgesamt 234. Bei den Schweizer Geschiedenen betrug die Abnahme 17,5%, bei den ausländischen 4,1%. Die ausländischen Staatsangehörigen machten im 1. Halbjahr 2019 39,7% aller neu Geschiedenen aus, was einem Anstieg um 3,5 Prozentpunkte gegenüber der gleichen Vorjahresperiode entspricht.

Tabelle 2: Heiraten und Scheidungen in der Stadt Bern im 1. Halbjahr 2019 und 2018

	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2018	Veränderung	
			absolut	in %
Heiraten				
Total heiratende Personen ¹	680	757	- 77	- 10.2
Schweizer/Schweizerinnen	523	575	- 52	- 9.0
Ausländer/Ausländerinnen	157	182	- 25	- 13.7
Scheidungen				
Total geschiedene Personen ¹	234	268	- 34	- 12.7
Schweizer/Schweizerinnen	141	171	- 30	- 17.5
Ausländer/Ausländerinnen	93	97	- 4	- 4.1

Statistik Stadt Bern

¹ heiratende bzw. geschiedene Personen aus der Wohnbevölkerung der Stadt Bern

Methodisches:

Wohnbevölkerung: in Bern registrierte Personen, inkl. diplomatisches Personal, internationale Funktionär/innen, deren Familienangehörige (alle mit Legitimationskarte des Eidg. Departements für auswärtige Angelegenheiten EDA) sowie Asylsuchende.

Bei den Bevölkerungsbewegungen (Wanderung, natürliche Bewegungen wie Geburten, Todesfälle, Heiraten oder Scheidungen) können Personen mit EDA-Ausweis nicht berücksichtigt werden, da die entsprechenden Daten für diese Personengruppe nicht vorliegen.

Die Wohnbevölkerung der Stadt Bern wird über das ganze Jahr beobachtet. Ihre Entwicklung wird in den Monatsberichten von Statistik Stadt Bern aufgezeigt und basiert auf den **Bewegungsdaten** der Einwohnerdatenbank des Polizeiinspektorats der Stadt Bern. Die Bevölkerung am jeweiligen Monatsende entspricht jener Anfang Monat zuzüglich Zugänge (Geburten und Zuzüge) und abzüglich Abgänge (Todesfälle und Wegzüge) im Berichtsmonat. Diese Auswertungen nach der sogenannten Fortschreibungsmethode haben **provisorischen** Charakter. Die **definitive** Bevölkerungszahl der Stadt Bern am 31. Dezember wird aufgrund der zu diesem Zeitpunkt vorliegenden Bestandesdaten der Einwohnerdatenbank des Polizeiinspektorats sowie der Ordipro-Daten des EDA eruiert. Diese Bestandeszahl kann von der im Verlaufe des Jahres durch Fortschreibung ermittelten abweichen.

Datenquellen:

- Bevölkerungsbestand am Jahresende: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank; Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Ordipro
- Bevölkerungsbewegungen Januar bis Juni: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank

Informationen zur aktuellen demografischen Entwicklung der Stadt Bern sind zu finden in den «Monatsberichten», erhältlich bei Statistik Stadt Bern oder unter www.bern.ch/statistik (> Publikationen > Monatsberichte).

Statistik Stadt Bern ist der Charta der öffentlichen Statistik der Schweiz beigetreten und hat sich damit verpflichtet, nach den dort umschriebenen Grundprinzipien zu arbeiten. Der Gemeinderat der Stadt Bern hat diese Medienmitteilung einen Arbeitstag vor der Publikation erhalten.